

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Post-Nummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 231.

Sonnabend, 3. October 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Käufern-Kassa für die Nummer des Ausgabeblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raftantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

## Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Gutsbesizers **Ernst Adolf Hebigau** in **Lenz** soll das zu dessen Nachlass gehörige Zweihufengut Fol. 13 des Grund- und Hypothekenduchs für Lenz mit sämmtlichem lebenden und todtm Inventar am

**19. October 1896, Vormittags 10 Uhr**

an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Kaufbedingungen hängen an der Gerichtstafel des unterzeichneten königlichen Amtsgerichts, sowie im Gasthose zu Lenz zu Jedermanns Einsicht aus.

Großenhain, am 28. September 1896.

Königliches Amtsgericht.  
Schenker.

II.

Sonnabend, den 10. October 1896,

Vormittags 11 Uhr,

kommen im **Gasthose zu Kreinitz** 6 Schweine, 2 Pferde, 4 Wogen und 16 Bienenstöcke gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung.

Riesa, am 2. October 1896.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsges.  
Schr. Eiban.

## Bekanntmachung.

die öffentliche Benutzung der städtischen Desinfectionsanstalt zu Riesa betreffend.

Wegen der jetzt in hiesiger Stadt herrschenden Masernepidemie wird hiermit um die Weiterverbreitung der letzteren zu verhüten, die Benutzung der städtischen Desinfectionsanstalt empfohlen. Die Desinfectionsanstalt, in welcher Wäsche, Kleider, Betten, Matrasen, Polsterwaren von allen Aufsteckungsstoffen gründlich befreit werden, steht Jedermann zur Verfügung.

Die für die Desinfection zu entrichtenden Kosten sind gering, richten sich nach der Menge und Größe der zu desinfectirenden Gegenstände und können im Bedarfsfalle ganz erlassen werden.

Desinfectionen sind in der Rathsexpedition vorher anzumelden. Den betreffenden Gegenständen ist ein Verzeichniß beizulegen.

Riesa, den 3. October 1896.

Der Rath der Stadt  
Räder.

## Versteigerung fiskalischer Weidenbestände.

Die diesjährigen, vom 15. n. M. ab schnittweisen **fiskalischen Weidenungen** in den nachstehend genannten Stromabschnitten sollen, soweit sie nicht schon fest verpachtet sind, auf dem Stocke an den dabei bemerkten Tagen **an Ort und Stelle gegen sofortige Baarzahlung** und unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt zu gebenden sonstigen Bedingungen öffentlich im Wege des Meistgebotes versteigert werden, nämlich:

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 3. October 1896.

— Mit Montag, den 5. October, tritt bei der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher bis mit 1. November Gültigkeit hat und der vorgerückten Jahreszeit angemessen gegen den bisherigen etwas verkürzt ist.

— Der Besitzer des Gasthofs „Zum Stern“ hier selbst, Herr Otto, beabsichtigt auf seinem Grundstücke am Altmarkt ein großes Saalgebäude zu errichten. Der Saalraum soll mindestens die Größe des Hüpfer'schen Saales erreichen, außerdem sollen ein kleinerer Saal und verschiedene andere Nebenräume in das Gebäude eingebaut werden. Wie verlautet, ist die behördliche Genehmigung zum Baue wie zum Betriebe bereits erfolgt.

— Herr Photograph **Werner** hier ist es trotz des ungünstigen Wetters möglich gewesen, von der Kaiserparade bei Zeithain ein Anzahl Aufnahmen zu machen. Dieselben sind trotz der vielen Schwierigkeiten, die sich dabei darbieten, sehr gut gelungen und über Erwarten scharf. Jedenfalls werden es die besten Photographien sein, die über die Parade vorhanden sind und in Folge dessen auch vielseitige Beachtung finden. Von der Hofhaltung Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann Georg ging bereits eine Nachfrage bei Herrn Photograph **Werner** nach den Photographien ein und ist an dieselbe bereits eine Collection abgesandt worden.

— Rannsch: ist es, nach Zeitungsmeldungen, auch der Gendarmerie gestattet worden, im Dienst das Fahrrad zu benutzen; voraussichtlich werden den Beamten vom nächsten Jahr ab auch die Räder vom Staat geliefert werden.

— Zum Submissionswesen. Es ist allgemein zugestanden, daß auf dem Gebiet des Submissionswesens Wis-

stände vorhanden sind, welche die gesunde Entwicklung des gewerblichen Lebens beeinträchtigen. Einzelne Handelskammern haben sich deshalb bereits mit der Neuordnung des Submissionswesens befaßt, so die Handels- und Gewerkekammer in Bittau. Dieselbe ersuchte kürzlich das königlich-sächsische Ministerium des Innern, eine Regelung des Submissionswesens in Sachsen in Angriff zu nehmen. Als den geeignetsten Weg hierfür hielt sie die Einberufung einer Konferenz aus Vertretern der Regierung und Sachverständigen des Handels- und Gewerbestandes, welche die Grundzüge aufzustellen haben würde, die in Zukunft bei Staatsubmissionen maßgebend sein sollten. Dabei ging sie von der Erwartung aus, daß die vom Staat erlassenen Vorschriften auch von den Gemeinden angenommen werden würden. Als Vorschläge für eine derartige Konferenz stellte die Kammer folgende Forderungen auf: 1. Die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen darf nicht an einen Generalunternehmer, sondern nur an sachkundige Fachleute erfolgen. 2. Bei der Ausschreibung sind die Looje möglichst klein zu bemessen. 3. Personen, die wegen Bankrotts bestraft sind, sind von der Vergebung auszuschließen. 4. Bei der Vergebung von Arbeiten oder Lieferungen sollen eidlch verpflichtete Sachverständige, denen jeder unmittelbare und mittelbare Wettbewerb verboten sein muß, zugezogen werden, falls auffällige Preisnotierungen bei den Angeboten zu Tage treten. 5. Den Submittenten muß das Recht, bei Eröffnung der Offerten zugegen zu sein, gewährleistet werden. 6. Die Arbeiten und Lieferungen sind bei angemessenen Angeboten möglichst an Orte zu vergeben.

— Zur römisch-katholischen Kirche übergetreten sind in Sachsen in den fünf Jahren 1891—1895 aus der Landeskirche 195 Personen; dagegen traten in derselben Zeit 712 Personen aus der römisch-katholischen Kirche zur Landeskirche

über. Die meisten Uebertritte aus der Landeskirche erfolgten zu den apostolischen Gemeinden, nämlich 1292, ferner 728 zu den Methodisten, 448 zu den Baptisten, der Tempelgemeinde und anderen Sektten, 392 zu den religionslosen Dissidenten und 8 zu dem Judenthume. Die vorstehenden Zahlen sind dem Berichte über den Zustand der evangelisch-lutherischen Landeskirche im Königreich Sachsen auf die Jahre 1891 bis 1895, zusammengestellt für die sechste ordentliche Landesynode vom evangelisch-lutherischen Landesconsistorium, entnommen.

— Ein ganz eigenartiger Schwindel wird seit einiger Zeit von zwei Männern ausgeführt, die sich als Cap. Geo. Hubbard aus New-Orleans und Cap. Fred. Williams aus San Francisco ausgeben. Sie geben sich als Werber aus und stellen jüngeren und älteren Leuten gute Posten in der Armee der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Aussicht. Von den Angeworbenen verlangen sie eine Kaution, die bei Antritt des Dienstes zurückgezahlt werden soll. Natürlich ist es den Schwindlern nur um diese Kaution zu thun.

Großenhain, 1. October. Die Vorarbeiten zu der für 1897 geplanten Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftlichen Ausstellung haben nunmehr eine festere Gestaltung gewonnen. Es ist eine Summe von 100 000 M. als Garantiefonds gezeichnet, der ursprünglich in Aussicht genommene Platz in der Nähe der Gasanstalt und des städtischen Militärreithauses aufgegeben und der westlich der Berlin-Dresdener Eisenbahn zwischen der Röber und der Wildenhainer Straße gelegene Theil der neuen Stadtparkanlagen endgültig als Ausstellungsplatz bestimmt worden. Für Abhaltung der Ausstellung ist die Zeit vom 24. Juni bis 20. Juli 1897, sowie als Schlußtermin für die Anmeldung zur Theilnahme der 31. Dezember 1896 festgesetzt worden. Der für die Ausstellung in Aussicht genommene Platz hat

1. Montag, den 12. October l. J., von vormittags 10 Uhr an, die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von der Ziegelei bei Wildberg abwärts bis Oberspaar-Bagdorf,

Sammelplatz: an der Ziegelei bei Wildberg.

2. Dienstag, den 13. October l. J., von vormittags 10 Uhr an, die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Bagdorf bis Reilbusch-Diera,

Sammelplatz: Reilbusch-Diera.

3. Mittwoch, den 14. October l. J., von vormittags 9 Uhr an, die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Diera bis Niederlommaysch,

Sammelplatz: Karpfenschänke.

4. Donnerstag, den 15. October l. J., von vormittags 10 Uhr an, die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Seußlich bis Leutewitz, Rändrich,

Sammelplatz: Gasthof Niederlommaysch.

5. Freitag, den 16. October l. J., von vormittags 11 Uhr an, die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Leutewitz-Rändrich bis Zeithain,

Sammelplatz: Gasthof Rändrich.

6. Sonnabend, den 17. October l. J., von vormittags 10 Uhr an, die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Riesa bis zur Fischehütte unterhalb Strehla.

Sammelplatz: unterhalb der Elbebrücke bei Riesa, rechtes Ufer.

Nähere Auskunft wird vor den Terminen zu 1—3 (Wildberg-Niederlommaysch) von dem Herrn Dammeister **Just** in Fischehütte, zu 4—6 (Seußlich bis Strehla) von dem Herrn Dammeister **Warcus** in Rändrich erteilt.

Meißen, am 29. September 1896.

Königliche Straßen- und  
Wasser-Bauinspektion I.  
Goebel.

Königliche Bauverwaltung.  
Friedrich.

Die zur Erweiterung (Um- u. Anbau) von 5 Latrinen auf dem **Truppenübungsplatz Zeithain** erforderlichen Arbeiten, als:

**Loos I. Erd-, Maurer-, Steinmeh- und Zimmerarbeiten.**

im Gesamtbetrage von rund 2050 Mark, theils mit, theils ohne Materialienlieferung, sollen im öffentlichen Verdingung vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude Flügel C, L 94 an Wochentagen während der Geschäftsstunden 8—6 zur Einsicht aus und sind daselbst Verdingungsanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten vom **5. October ab** zu entnehmen. Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Um- bezw. Erweiterungsbau von 5 Latrinen, Erd-, Maurer-, Steinmeh- und Zimmerarbeiten, Loos I“ bis **15. October, Vormittags 11 Uhr** postfrei an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Diener erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. Bewerber, welche die Vertragsbedingungen nicht vor dem Termine unterschrieben haben, finden keine Berücksichtigung.

Dresden, den 2. October 1896.

Königl. Garnison-Baubeamter III. Dresden.